

II-13830 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6750/J

ANFRAGE

1994-05-30

der Abgeordneten Rudi Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Wirtschaftsminister
betrifft Straßenbauskandal

Nach fast vierjähriger Aufklärungsarbeit nähert sich die endgültige Aufklärung des größten Straßenbauskandals der zweiten Republik der Zielgeraden.

So wurden sowohl bei ASTAG als auch bei Pyhrn AG enorme Geldverschwendungen festgestellt, die Justizbehörden legten bislang drei Anklageschriften gegen mehr als dreißig Beschuldigte vor.

In diesem Zusammenhang ist auch die politische Verantwortung für den Mega-Skandal ebenso zu klären wie die bislang gezogenen und noch offenstehenden Konsequenzen aus den Vorfällen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund und in diesem Zusammenhang an den Wirtschaftsminister folgende schriftliche

ANFRAGE

1. Der Wirtschaftsminister stellte bei Anfragebeantwortungen zum Thema in den vergangenen Jahren den Straßenbauskandal jeweils als „Verfehlung eines einzelnen Vorstandes“ dar. Kann der Minister nach der vernichtenden Kritik des Rechnungshofes an Astag und Pag sowie nach mehr als 30 Angeklagten im Straßenbauskandal diese Verharmlosung nach wie vor aufrecht erhalten?

2. Wird es nach den unangenehmen Erfahrungen mit Schiedsgerichten im Umfeld des Straßenbauskandals weiterhin im Straßenbaubereich Schiedsgerichte geben? Wenn ja, warum?

3. Welche Schiedsgerichtsverfahren wurden in den Jahren 1990 bis 1994 jeweils im österreichischen Straßenbaubereich eingeleitet? Wer waren die Beteiligten, wer die Schiedsrichter und wie lauteten die Urteile?

4. Ist es richtig, daß derzeit im Rahmen des Baus der Pyhrnautobahn ein Schiedsgerichtsverfahren läuft? Wer sind die Schiedsrichter und wer die Streitparteien? Warum ist es möglich, daß nach wie vor einer der Beschuldigten des Straßenbauprozesses als Schiedsrichter tätig ist? In welchem konkreten Stadium befindet sich das entsprechende Schiedsgerichtsverfahren?

5. Welche Dienstreisen ins Ausland wurden in den Jahren 1989 bis 1994 für welche Beamte mit welchem Reiseziel, welchem Reisezweck und welchem Studienzweck sowie welchem Finanzier im Straßenbauressort genehmigt? Bei welchen dieser Reisen waren auch die Gattinnen eingeladen? Wie lauten die gleichen Auskünfte für Angestellte der Sondergesellschaften?

6. Welche Sonderurlaube für Reisen ins Ausland wurden in den Jahren 1989 bis 1994 für welche Beamte des Straßenbauressorts mit welchem Reiseziel, welchem Reisezweck und welchem Studienzweck sowie welchem Finanzier genehmigt? Bei welchen dieser Reisen waren auch die Gattinnen eingeladen? Wie lauten die gleichen Auskünfte für Angestellte der Sondergesellschaften?

7. Welche Reisen ins Ausland im Urlaub wurden in den Jahren 1989 bis 1994 von welchen Beamten des Straßenbauressorts mit welchem Reiseziel, welchem Reisezweck und welchem Studienzweck sowie welchem Finanzier gemeldet? Bei welchen dieser Reisen waren auch die Gattinnen eingeladen? Wie lautet die gleiche Liste für Angestellte der Sondergesellschaften?

8. Wie hoch waren nach Informationen des Wirtschaftsministers jene Einsparungen, die durch die Überprüfung der PAG durch den Rechnungshof erzielt werden konnten? Wie gliedern sich diese Einsparungen auf die einzelnen Baulose auf? Welche Nachforderungen konnten im Detail reduziert werden, zu welchen Rückzahlungen von Firmen kam es in welchen konkreten Einzelfällen und zu welchem Datum?

9. Welche Bereiche welcher Sondergesellschaft wurden in den Jahren 1991, 1992, 1993 in welchem Flächenausmaß und mit welchen Kosten entweder mit Drainasphalt oder unter Verwendung von Trinidad Epure ausgestattet?

10. Wann kam es in den Jahren 1990, 1991, 1992, 1993, 1994 jeweils zum Besuch des Naturasphaltsees auf Trinidad? Welche Beamte des Ressorts nahmen jeweils daran teil? Erhielten sie dafür Sonderurlaub oder handelte es sich um eine Dienstreise? Welches war die konkrete Dauer und der konkrete Zeitpunkt dieser Reisen? Wer war Einlader und Finanzier? Welches konkrete Besichtungs- und Studienprogramm beinhaltete die Reise jeweils? Welche Angestellte der Sondergesellschaften nahmen daran teil?

11. Ist es richtig, daß sich die GESTRATA (Gesellschaft zur Pflege der Straßenbautechnik mit Asphalt) aus einem Straßenbauschilling auf Bitumen- und Mineralölprodukte finanziert? Hält der Minister diese Praxis für akzeptabel? Hält es der Minister für sinnvoll, daß mit den Erträgen unter anderem die mehr als fragwürdigen Dienstreisen im oben beschriebenen Sinn mitfinanziert werden?

12. Wird der Minister für eine Einstellung dieser fragwürdigen Reisetätigkeit sorgen? Wird es ähnliche Schritte in den Bundesländern und bei den Sondergesellschaften geben?

13. Wieviele Quadratmeter Drainasphalt (incl. Flüstersphalt) wurden in Österreich in den Jahren 1991 bis 1994 zu welchen Kosten aufgebracht?

14. Liegt dem Wirtschaftsminister das Gutachten des Umweltbundesamtes Berlin über die ökologischen Folgen der Verwendung von Drainasphalt vor? Wenn ja, wie beurteilt er es und welche Konsequenzen werden daraus gezogen? Herrscht in Deutschland nach wie vor ein

Verbot der Aufbringung von Drainasphalt? Wenn nein, wann und mit welcher Argumentation wurde es verhängt bzw. wieder aufgehoben?

15. Liegen in Österreich Erfahrungen bzw. Untersuchungen über die ökologischen Folgen des Drainasphaltes vor? Wenn ja, welche im Detail?

16. Welche konkreten Informationen über Schäden an Drainasphaltstrecken der Sondergesellschaften liegen dem Minister vor? Um welche konkreten Streckenbereiche handelt es sich? In welchem Zeitraum traten die Schäden auf? Wodurch wurden sie verursacht? Welche Kosten sind dadurch entstanden?

17. Welche Vergleiche über die notwendige Salzaufbringung auf Drainasphaltstrecken bzw. auf Strecken mit herkömmlichen Asphaltbelägen liegen bei den Sondergesellschaften vor?

18. Welche Vergleiche über die Zahl der Tage mit Eisgefahr liegen auf Vergleichsstrecken zwischen Drainasphaltbelägen und herkömmlichen Asphaltbelägen vor?

19. Wie lautet der Vergleich der notwendigen Salzaufbringung je Kilometer am Oö-Teil der Westautobahn sowie am Abschnitt Sattledt-Inszersdorf auf der A9 in den Jahren 1991, 1992, 1993?

20. Wie lautet der Vergleich der Tage mit Glatteisgefahr auf der Strecke Regau-Sattledt bzw. andererseits Sattledt-Inszersdorf in den Jahren 1991, 1992, 1993?